

Stuttgart, 01.10.2018

Fortsetzung Straßenreinigung Feinstaub

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik Betriebsausschuss Abfallwirtschaft	Beschlussfassung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	09.10.2018 10.10.2018

Beschlussantrag

1. Der Fortsetzung der Maßnahme „Straßenreinigung Feinstaub“ im Zuge der Rahmenvereinbarung gemäß GRDrs. 687/2017 und 930/2017 wird zugestimmt. Die Reinigungsstrecke wird um 500 m Straßenlänge (3 km über alle Fahrspuren erweitert und der Reinigungsvorgang aufgrund der Erfahrungen aus der Testphase neu konfiguriert.
2. Die Mittel für die finanziellen Aufwendungen im Jahr 2018/2019 werden bewilligt und aus dem Wirtschaftsplan des AWS bereitgestellt.

Begründung

Eine intensive Reinigung der Straßen rund um die Messstation Neckartor soll dazu beitragen, die Feinstaubbelastung an stark befahrenen Strecken zu senken. Durch die Reinigung sollen die Vorprodukte des Feinstaubes – z. B. Reifenpartikel, Bremspartikel, Streugut – beseitigt werden, sodass diese sich gar nicht erst zu Feinstaub entwickeln können.

In einer ersten Projektphase wurden in der Landeshauptstadt Stuttgart vom 01.03.2017 bis zum 06.04.2017 die Fahrspuren sowie die Gehwege rund um die Messstelle Neckartor in einer Kombination aus Wasserdruckreinigung und Absaugung sowie mechanischer Reinigung intensiv gereinigt. Damalige Auswertungen zeigten, dass es erste Indizien gibt, dass diese Form der Straßenreinigung einen positiven Effekt auf die Feinstaubwerte „Am Neckartor“ haben kann.

Mit GRDRs 687/2017 wurde die Fortsetzung des Testprojekts „Straßenreinigung Feinstaub“ vom Verwaltungsausschuss beschlossen und die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung durchzuführen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sowie die optionale Vergabe eines dauerhaften Reinigungsauftrags für vier Jahre (Grundlaufzeit 1 Jahr und dreimalige einjährige Verlängerung) wurden bewilligt. Die Firma DEKRA hat im Zuge der Ausschreibung den Zuschlag erhalten.

Mit Beginn der neuen Feinstaubalarm-Periode 2017/2018 Mitte Oktober 2017 wurde das Testprojekt „Straßenreinigung Feinstaub“ fortgesetzt. Die Fahrspuren und Gehwege rund um das Neckartor wurden vom 16.10.2017 bis zum 15.04.2018 bei entsprechenden Witterungsverhältnissen (Temperaturen über + 1°C) von Sonntag bis Freitag zwischen 22 und 5 Uhr gereinigt. Begleitende Untersuchungen haben ergeben, dass es an der Messstation Am Neckartor einen Unterschied bei den Feinstaubwerten an Reinigungstagen und Nicht-Reinigungstagen gibt. Besonders die Betrachtung des groben Anteils von Feinstaub ergab Indizien für die Wirksamkeit der intensiven Straßenreinigung. Aufgrund der großen Bedeutung der meteorologischen Einflüsse, wie Windgeschwindigkeit und Austauschvermögen, lässt sich die Wirkung der Reinigung nicht quantifizieren. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden verwaltungsintern geprüft und am 17.07.2018 im Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt.

Überlegungen und Maßgaben für die Erweiterung der Reinigungsstrecke

Mit einer Erweiterung der Reinigungsstrecke ist kein weiterer Erkenntnisgewinn zu erwarten. Aufgrund der durch die DEKRA gewonnenen Erfahrung bei der Mitteldruckreinigung kann aber die Reinigungsstrecke bei gleichbleibendem Fahrzeugeinsatz pro Nacht erweitert werden. Vorgeschlagen wird daher durch die DEKRA eine Erweiterung der Reinigungsstrecke ab Heinrich-Baumann-Steg ostwärts bis zur Villastraße vor dem Schwanentunnel (je Fahrtrichtung dreispurig auf einer Länge von 500 m). Dies bedeutet eine Erhöhung des zu reinigenden Fahrwegs um insgesamt 3 km.

Während des Testversuchs wurde beobachtet, dass der Tiefenreinigungseffekt der Hochdruckreinigung länger anhaltend ist, die oberflächliche Verschmutzung der Straßenoberfläche dagegen schnell wieder sichtbar ist. Vorgeschlagen wird daher, die Hochdruckreinigung nur einmal die Woche einzusetzen und dafür die Reinigung per Mitteldruck für die anderen vier Tage der Woche durchzuführen. Der Gewinn läge in einer größeren Schmutzaufnahme auf der großen Fläche durch eine häufigere Reinigung, ohne den Tiefenreinigungseffekt zu verlieren.

Durch die neue Konfiguration der Reinigung wird von DEKRA eine Effizienzsteigerung sowie eine Zeitersparnis vorausgesagt, dies zeige die Erfahrungen aus der letzten Testphase.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Jahr 2018 sind Mittel in Höhe von 655 T€ und für das Jahr 2019 von 378 T€ im Doppelwirtschaftsplan des AWS eingeplant. Im Jahr 2018 sind bereits Mittel in Höhe von 289 T€ für die geleistete Straßenreinigung Feinstaub der letzten Feinstaubsaison (01.01.18 - 15.04.18) abgeflossen. Es stehen aus dem Wirtschaftsplan daher noch Mittel in Höhe von 366 T€ für 2018 und 378 T€ für 2019, d.h. insgesamt 744 T€, zur Verfügung.

Die Kosten für eine Ausweitung der Reinigungsstrecke sowie der Änderung an der bisherigen Konfiguration belaufen sich für das 2. Halbjahr 2018 und das 1. Halbjahr 2019 auf insgesamt 634 T€ und liegen damit unterhalb der im Rahmenvertrag vereinbarten Kosten.

Die aus dem Wirtschaftsplan derzeit noch insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 744 T€ sind daher ausreichend.

Die Kosten für die neue Konfiguration ab Mitte Oktober 2018 entfallen in Höhe von 249 T€ auf das Jahr 2018 und in Höhe von 385 T€ auf das Jahr 2019. Da für das Wirtschaftsjahr 2018 noch 366 T€ und für das Wirtschaftsjahr 2019 noch der gesamte Betrag in Höhe von 378 T€ zur Verfügung stehen, werden die im Wirtschaftsjahr 2018 nicht verfügbaren Mittel in das Folgejahr übertragen, um die im Wirtschaftsjahr 2019 voraussichtlich fehlenden Mittel von 7 T€ (=385 T€ - 378 T€) zu decken.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate WFB, StU und T haben mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Fritz Kuhn

Anlagen

Abschlussbericht DEKRA_Straßenreinigung Feinstaub

<Anlagen>